

# „Bilden Sie aus, wir erledigen den Rest“

Ausbildungsverbund von Unternehmen soll mehr Lehrstellen schaffen – Wirtschaftsforum und vhs organisieren

Von Susanne Öttl

**Regen.** Keine Zeit, zu teuer, zu viel Organisation, zu viel Bürokratie – das geben Unternehmer typischerweise als Gründe an, warum sie keine oder nicht mehr Lehrlinge ausbilden können. Wenn es nach Dr. Otto Klingler und Herbert Unnasch geht, sind das keine Gründe mehr, sondern nur noch Ausreden. „Ich entkräfte gerne Argumente“, sagte vhs-Geschäftsführer Unnasch am Montagabend zu den zwei Dutzend Unternehmen und interessierten Bürgern, die auf Einladung von Otto Klingler, dem Vorsitzenden des Wirtschaftsforums, in die vhs gekommen waren.

„Wenn jemand bei dem Ausbildungsverbund nicht mitmachen mag, weil er das blöd findet, soll er das sagen. Aber bitte keine Ausreden mehr“, sagte Unnasch. Ein Ausbildungsverbund unter Unternehmen, die gemeinsam Lehrlinge ausbilden, ist das Ziel der Initiative

des Wirtschaftsforums. „Man muss jetzt das Machbare tun, unsere Gesellschaft ist zu komplex, um die großen Strukturen zu ändern“, betonte Klingler. Gerade kleine Unternehmer, Einzelhändler, Kommunalverwaltungen, Praxen und Kanzleien könnten über einen Ausbildungsverbund neue Lehrstellen schaffen. Schon jetzt klagten die ersten Unternehmen in der Region über einen Fachkräftemangel, wie Erwin Engl von der Kirchberger Firma Mesutronic berichtete. Auch Landrat Heinz Wölfl rief die Unternehmer zum Handeln auf: „Wir müssen jetzt ran an den Speck“.

In einem Pilotprojekt hat die vhs 2003 drei Lehrlinge angestellt, heuer werden sie ihre Gesellenprüfungen ablegen. Im Ausbildungsverbund von der Zwiesel Kristallglas AG (Schott), der Firma Wagenbauer und der Ulrich GmbH werden eine Bürokauffrau, ein



Um mehr Jugendlichen im Landkreis Regen eine Ausbildung zu ermöglichen, engagiert sich das Wirtschaftsforum Regen für einen Ausbildungsverbund von Unternehmen. (Foto: Archiv bb)

## Lehrstellen und Leerstellen

**Ausbildungsverhältnisse** in Niederbayern gibt es derzeit 10 991 in Industrie und Handel sowie 9724 im Handwerk

### Aktuell offene Lehrstellen und Bewerber

Die Differenz zwischen bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Lehrstellen und Bewerbern beträgt in Niederbayern rund 3800; im Landkreis Regen 410. Hier sind seit Oktober 337 Lehrstellen gemeldet, 123 in der Geschäftsstelle Viechtach (-6%), 214 in der Geschäftsstelle Zwiesel (-5%). Derzeit gibt es im Landkreis 747 Bewerber, 294 in der Geschäftsstelle Viechtach (+7%), 453 in der Geschäftsstelle Zwiesel (+9%).

### Jugendliche ohne Lehrstelle

Im Agenturbezirk Deggendorf sind in diesem Schuljahr 2005/06 476 Jugendliche in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, rund 70 Jugendliche ab Herbst in einer Einstiegsqualifizierung, rund 30 in einer außerbetrieblichen Ausbildung, rund 25 in einem berufsvorbereitenden Jahr an der Berufsschule in einer hauswirtschaftlichen Richtung, rund 50 in der Berufsfachschule Metall oder Verkauf. Zudem absolvieren zahlreiche Jugendliche ein Berufsgrundschuljahr als Tischler, Zimmerer oder Landwirt, das als erstes Ausbildungsjahr anerkannt wird, oder Berufsfachschulen für Hauswirtschaft oder Sozialpflege. Andere Jugendliche wiederholen freiwillig die 9. Hauptschulklasse oder machen einen höheren Schulabschluss.

Quelle: Agentur für Arbeit, Stand April

sö

technischer Zeichner und ein Industrieelektroniker ausgebildet. Die vhs übernahm die Personalverwaltung, die Zusammenarbeit mit IHK und Berufsschule. In Abstimmung mit den Unternehmen plante sie die Rotation der Lehrlinge, die immer drei bis vier Monate in einem Unternehmen tätig sind.

Für den neuen, größer ausgelegten Verbund steht die vhs wieder zur Verfügung. Es gehe nach dem Motto „Bilden Sie aus, wir erledigen den Rest“, sagt Unnasch. „Erst ab zehn Auszubildenden lohnt es sich für uns, auch eine finanzielle Förderung vom Staat zu beantragen. Aber grundsätzlich soll es an uns nicht scheitern, wenn es weniger Lehrlinge werden, macht die vhs auch mit“.

Scheitern kann es also nur noch an den Unternehmen. Doch am Montagabend haben

schon einige Unternehmensvertreter Interesse gezeigt, ab September im Verbund auszubilden. Nach ihren guten Erfahrungen in dem kleinen Verbund wäre die Zwiesel Kristallglas AG wieder mit von der Partie. „Man muss noch sehen, was im Einzelfall genau möglich ist. Aber in den Bereichen Feintechnik, Messtechnik, Glasformgebung oder bei optischen Themen könnten wir wohl Partner finden“, meint Dr. Robert Hartel, Vorstandsvorsitzender der Zwiesel Kristallglas AG.

Die Viechtacher Firma Linhardt will Ausbildungsplätze in ihrer großen Lehrwerkstatt zur Verfügung stellen. „Wir wollen nicht daran verdienen, nur tragen muss es sich“, meint Geschäftsführer Walter Schlicht, der mit anderen Interessenten das Gespräch suchen will. Die Regener Firma Rodenstock ist

bereit, Lehrlinge der Industriemechanik bei sich in den Bereichen Pneumatik und Hydraulik mitauszubilden, da diese Gebiete in kleineren Ausbildungsbetrieben oft fehlen. Auch die Firma Linos ist interessiert.

„Wir könnten uns vorstellen, für zusätzliche Berufe, in denen wir bisher keine Lehrlinge haben, im Verbund auszubilden“, sagt Geschäftsführer Dr. Peter Fröhlich von der Firma Bartec in Gotteszell. Er denkt etwa an Mechatronik oder Bürokommunikation. In Frage kommen grundsätzlich auch Berufe wie Informatik-, Einzelhandels- und Tourismuskaufleute. Die anwesenden Einzelhändler gaben sich zwar skeptisch, trugen sich aber in die Liste ein, die Klingler und Waldemar Herfeller durch die Sitzreihen gehen ließen. Nach Pfingsten will Klingler die interessierten Unternehmer erneut einladen.